

# Mittheilungen

## über die Verhandlungen des Landtags. II. Kammer.

N<sup>o</sup> 120.

Dresden, den 23. April

1846.

Ein hundred und ein und zwanzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 18. April 1846.

### Inhalt:

Verpflichtung des stellvert. Abg. v. Globig. — Entschuldigungen. — Vortrag aus der Registrande. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der ersten Deputation über das Allerhöchste Decret, die chirurgisch-medicinische Academie betr. — (Besondere Berathung: Punkt 1, 2, 3 u. 4.)

Die Sitzung beginnt  $\frac{1}{2}$  11 Uhr im Beisein der Staatsminister v. Noskig-Wallwik, v. Falkenstein, des Königl. Commissars Kohlschütter und von fünf und fünfzig Kammermitgliedern mit Verlesung des Protocolls über die letzte Sitzung, welches auf Präsidialfrage von der Kammer genehmigt und von den Abgeordneten Guth und Haden mit unterzeichnet wird. Es wird hierauf der Stellvertreter des Abgeordneten v. Berlepsch, der Rittergutsbesitzer Heinrich August v. Globig auf Giesenstein, in die Kammer eingeführt.

Präsident Braun: Sie sind als Stellvertreter des Abgeordneten v. Berlepsch einberufen worden, um in unserer Versammlung Sitz und Stimme zu haben; zuvor jedoch haben Sie den nach §. 82 der Verfassungsurkunde vorgeschriebenen Eid zu leisten, den Ihnen gegenwärtig der Herr Secretair vorlesen wird. Sie haben den Eid unter den gewöhnlichen, Ihnen ohne Zweifel schon bekannten Feierlichkeiten zu schwören.

Nachdem dies geschehen ist, erhält der Verpflichtete ein Exemplar der Verfassungsurkunde, und nimmt seinen Platz in der Kammer ein. — Als entschuldigt werden von dem Präsidenten namhaft gemacht: Abgeordneter D. Haase wegen Deputationsarbeiten, die Abgeordneten Ludwig und D. v. Mayer wegen Krankheit, so wie Abgeordneter Wend wegen dringender Abhaltung. Nachträglich läßt sich der Abgeordnete Schäffer wegen dringender Deputationsarbeiten entschuldigen, worauf der Präsident noch anzeigt, daß die Abgeordneten Grimm und Müller (aus Laura) schon über drei Tage unentschuldigt von den Sitzungen weggeblieben seien.

Präsident Braun: Wir können nunmehr zum Vortrag der Registrande übergehen.

II. 120.

1. (Nr. 1512.) Petition einiger Bewohner zu Niederhermsdorf, Karl Gottfried Pehold und Gen., um Verwendung für einen Erlaß an den auf ihre Häuser, so wie auf das der Commun gehörige Armenhaus, ingleichen auf 43 Communparcellen gelegten Steuern.

Präsident Braun: An die vierte Deputation.

2. (Nr. 1513.) Die Inspection des Waisenvereins im Meißner Kreise überreicht 75 Exemplare der 31. und 32. Nachricht von der Versorgung verwaister Kinder im Meißner Kreise.

Präsident Braun: Die Exemplare sind bereits vertheilt.

3. (Nr. 1514.) Petition einer Anzahl Bewohner von Dresden, Kaufmann Wilhelm Täubrich und Gen., um Beibehaltung der chirurgisch-medicinischen Anstalt in Dresden als Lehranstalt für junge Aerzte und als Heilanstalt für Dresdens Bewohner.

Präsident Braun: Betrifft den Gegenstand der heutigen Tagesordnung.

4. (Nr. 1515.) Abgeordneter Hauswald bittet um Urlaub vom 20. bis mit 25. dieses Monats.

Wird bewilligt.

(Staatsminister v. Wietersheim tritt ein.)

Präsident Braun: Wir gehen nunmehr zur Tagesordnung über, und der Herr Referent wird ersucht, uns den Vortrag des Berichts zu geben.

Referent Abg. Oberländer: Nachdem die geehrte Kammer sich gestern dahin entschieden, daß es nöthig und zeitgemäß sei, die in Bezug auf das Medicinalwesen dormalen bestehenden Einrichtungen einer Reform zu unterwerfen, so wird es nun heute unsere Aufgabe sein, zu untersuchen, wie solches geschehen, von welchen Grundsätzen die künftige Gesetzgebung dabei ausgehen soll. Davon handelt der zweite Abschnitt des Berichts, und ich werde also die Ehre haben, der geehrten Kammer nunmehr den speciellen Theil desselben in seinen elf verschiedenen Hauptpunkten vorzutragen. Da heißt es im Berichte Seite 527:

Glaubt die Deputation, durch das Bisherige die Nothwendigkeit einer Umgestaltung der Medicinalverfassung gezeigt zu